

Anteil der Leistungsberechtigten¹⁾ mit Jobcenterkontakt und Zustimmung²⁾ zur Aussage „Die Mitarbeiter des Jobcenters haben mit mir ausführlich besprochen, wie ich meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern kann“

Angaben der Befragten, Anteile in Prozent

- Befragte ohne Verpflichtung zur Arbeitsuche (5.071 Beobachtungen)
- Befragte mit Verpflichtung zur Arbeitsuche (3.750 Beobachtungen)

Familienkonstellation

keine Kinder (Referenz)

Väter

jüngstes Kind 0–2 Jahre

jüngstes Kind 3–10 Jahre

jüngstes Kind 11–17 Jahre

Mütter

jüngstes Kind 0–2 Jahre

jüngstes Kind 3–10 Jahre

jüngstes Kind 11–17 Jahre

gesundheitliche Einschränkungen

nein (Referenz)

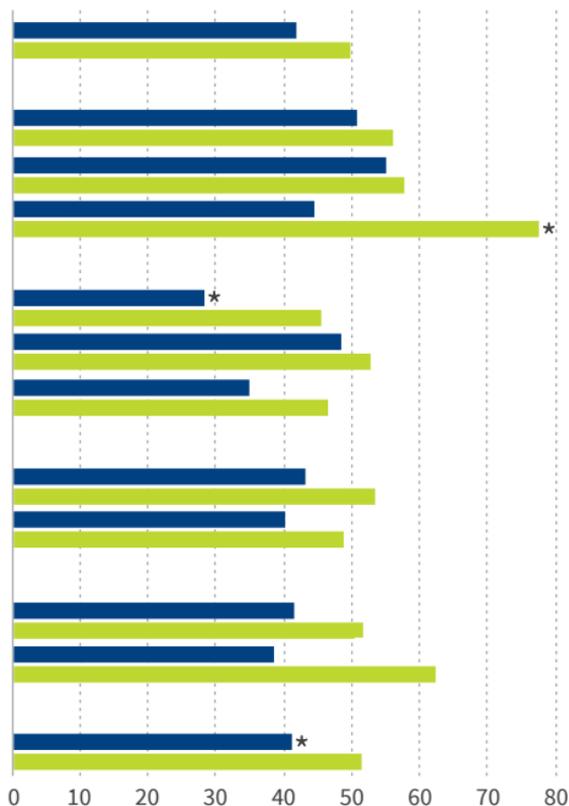
ja

mit Pflegeaufgaben

nein (Referenz)

ja

insgesamt



¹⁾ Personen im erwerbsfähigen Alter, die höchstens geringfügig beschäftigt sind und in Haushalten mit ALG-II-Bezug leben (ohne Schüler, Personen in Ausbildung und Rentner); 8.821 Beobachtungen.

²⁾ Als Zustimmung gelten die Antworten „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“.

* kennzeichnet statistisch signifikante Unterschiede zur Referenzkategorie, jeweils innerhalb der Gruppen mit beziehungsweise ohne Verpflichtung zur Arbeitsuche, auf dem Niveau $\leq 5\%$. Bei insgesamt bezieht sich der signifikante Unterschied (Niveau $\leq 5\%$) auf Befragte ohne Verpflichtung zur Arbeitsuche im Vergleich zu denen mit einer solchen Pflicht.

Lesebeispiel: Mütter mit einem jüngsten Kind im Alter von 0–2 Jahren und ohne Verpflichtung zur Arbeitsuche geben zu 28 Prozent an, ausführlich zur Verbesserung ihrer Chancen auf dem Arbeitsmarkt beraten worden zu sein. Dieser Anteil ist statistisch signifikant geringer als der entsprechende Anteil Befragter ohne Kinder und ohne Verpflichtung zur Arbeitsuche.